

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 18. Juni 1932, nachm. 6 Uhr

Zum Gedächtnis an John Morén (1854—1932):

Choralbearbeitung für Orgel „O wie selig seid ihr doch, ihr
Frommen“ (Manuskript. Zum ersten Male)

Karl Haffe (geb. 1883):

Das deutsche Sanctus (Martin Luther) für zwei Chöre,
achtstimmig. Uraufführung

Jesaja, dem Propheten das geschah, daß er im Geist den Herren
sizen sah auf einem hohen Thron in hellem Glanz. Sein's Kleides
Saum den Chor erfüllet ganz. Es stunden zween Seraph bei ihm daran,
sechs Flügel sah er einen jeden han. Mit zween verbargen sie ihr Antlitz
klar, mit zween bedeckten sie die Füße gar, und mit den andern zween
sie flogen frei. Genander rusten sie mit großem S'schrei:

Heilig ist Gott der Herr, der Herr Zebaoth. Sein' Ehr die ganze
Welt erfüllet hat.

Von dem S'schrei zittert Schwell und Balken gar. Das Haus auch
ganz voll Rauch und Nebel war.

Gemeinsamer Gesang

(Mel.: Wunderbarer König)

Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebücket
dienen. Heilig, heilig, heilig singen ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre.
Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Seringen unsre Opfer bringen.

Vorlesung, Gebet und Segen

Johannes Brahms (1833—1897):

Drei Motetten für zwei Chöre (achtstimmig), Op. 110

Ich aber bin elend

Ich aber bin elend und mir ist wehe; Herr Gott, barmherzig und
gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue. Herr Gott, der
du beweifest Gnade in tausend Glied und vergibst Missetat, Uebertretung
und Sünde und vor welchem niemand unschuldig ist: Herr Gott, deine
Hilfe schütze mich.